

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. -
Verband für Arten- und Biotopschutz

Referat Artenschutz
www.lbv.de



LBV-Projekt-Report Weissstorchschutz

(Stand: Mai 2015)



Rundbrief

für Horstbetreuer/innen und
Weißstorch-Interessenten

Inhaltsverzeichnis:

Einführung	3
Überblick 2014.....	4
Neubesiedlungen.....	4
Wiederbesiedlungen.....	4
Nicht besiedelte Standorte.....	5
Horstkämpfe	5
Regionale Entwicklung	5
Unglücksfälle	5
Bitte alle Totfunde melden!.....	6
Daten-Zusammenfassung	6
Zensus 2014.....	7
Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2014.....	8
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2014	9
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken	9
Weißstorch – Brutergebnis 2014 an den einzelnen Standorten.....	10
Weißstorch – Brutergebnis 2014 nach Landkreisen	12
Sonstiges.....	14
Aktuelle Storchmeldung im Internet.....	14
Beringung und Ablesung	14
Weißstorch - Seminar.....	15
Verwaltung.....	15
Aktion Storchenschilder	15
Umweltbildung / Jugendarbeit	15
Satellitenbesenderte Jungstörche im Lkr. Bamberg und in Baden-Württemberg	15
Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen.....	15
Satellitenstörche vom Storchenhof Loburg.....	15
Bayerische Links	16
Wussten Sie schon?.....	16
Literatur-Empfehlungen	16
Zur Erinnerung – Wichtige Termine:.....	16

Impressum

© LBV 2015

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)
 Verband für Arten- und Biotopschutz
 Referat Artenschutz
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-0
 Fax 09174/4775-75
 E-Mail: o-wieding@lbv.de
 Internet: www.lbv.de

Redaktion: Oda Wieding

Gute Bilanz im Weißstorchjahr 2014 weiterer Bestandsanstieg und gutes Brutergebnis

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Artenhilfsprogrammes,
liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,

wieder einmal hat die nächste Saison für den Weißstorch schon längst begonnen, anbei möchten wir Ihnen die bisherigen Ergebnisse für das Jahr 2014 vorstellen. Vielen Dank an alle, die uns fleißig ihre Daten von überwinternden und jetzt neu angekommenen Störchen gemeldet haben – hier möchte ich diejenigen unter Ihnen, die sich nicht schon gemeldet haben, bitten, noch eventuelle im Winter beobachtete Störche zu melden.

Wir haben wieder gute Nachrichten: Wie Sie bestimmt schon selbst bemerkt haben, hat sich der gute Trend der letzten Jahre noch fortgesetzt, der Gesamtbestand steigt weiter an. Vor allem in Westbayern wurden wieder einige ganz neue Standorte sowie auch Wiederbesiedlung älterer Nester gemeldet.

Das Wetter hat 2014 – anders als im Katastrophenjahr 2013 die Störche weitgehend verschont, nur einzelne Regenperioden, vor allem in Teilen der Oberpfalz haben zu lokalen Jungenverlusten geführt. Der Bruterfolg lag bei 1,9 Jungen (pro allen Horstpaaren), also nur etwas unter dem angestrebten Durchschnittswert von 2. Wir wollen hoffen, dass auch die nächsten Jahre solche Verluste wie 2013 nach und nach wieder ausgeglichen werden können.

Angesichts der weiterhin drohenden Gefahr des Verlustes von Nahrungsflächen z.B. durch vermehrten Anbau von Energiepflanzen für die Biogasgewinnung bleibt es ein wichtiger Schwerpunkt, das Artenhilfsprogramm mit der Bestandsüberwachung fortzusetzen und sich für den Schutz und die Wiederanlage von Nahrungsflächen besonders einzusetzen!

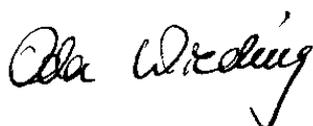
Die **Weißstorch-Verbreitungskarte** im Internet für 2015 haben wir wegen der schon im Februar eintreffenden Westzieher bereits früh aktualisiert (www.lbv.de). Es ist auf einem Blick zu sehen, welche Störche einzeln oder zu zweit schon da sind, wo gebrütet wird und dann später im Jahr Junge aufgezogen werden. Für die Fortführung dieser erfolgreichen Aktion, durch die wir noch mehr Aufmerksamkeit und Interesse in der Bevölkerung für den Weißstorch wecken können, freuen wir uns weiterhin über Ihre Unterstützung: **Bitte melden Sie uns auch 2015 umgehend Ihre Beobachtungen, per Telefon** (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), **per Fax** (09174/4775-75) oder natürlich gerne auch **per E-Mail** (o-wieding@lbv.de). Herzlichen Dank!

Ihnen allen, die Sie in den vergangenen Jahrzehnten Ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben und die Sie sich für den Schutz des Weißstorchs engagieren, möchten wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen – verbunden mit der Bitte, uns bzw. den Störchen auch weiterhin die Treue zu halten.

Nun aber erst einmal zu den bayerischen Weißstorch-Daten des letzten Jahres, sowie weiteren spannenden Informationen rund um den Weißstorch. Über künftige Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Weil wir so viele neue Storchstandorte haben, hat sich die Gliederung verschoben: Da die beiden Farbseiten weiterhin in der Mitte des Heftes bleiben sollen, sind die Tabellen nach hinten gerutscht...

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding, Projektleiterin

Der Weißstorch in Bayern 2014

Die über das Artenhilfsprogramm Weißstorch, das der LBV im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums und unter Zusammenarbeit mit den über 300 ehrenamtlichen Horstbetreuern durchgeführt, gesammelten Daten brachten auch 2014 wieder interessante Ergebnisse hervor:

Überblick 2014

Im Weißstorchjahr 2014 haben in Bayern 364 Storchpaare ein Nest besetzt (HPa = Horstpaare allgemein). An 269 Nestern wurden erfolgreich 681 Junge aufgezogen (HPm = Horstpaare mit Bruterfolg), 95 Horstpaare haben nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg (HPo).

Fünf weitere Nester waren jeweils mit nur einem Einzelstorch besetzt (HE).

Der Bruterfolg erreicht in diesem Jahr mit 681 ausgeflogenen Jungen und einem Schnitt von 1,9 JZa (Jungenzahl pro HPa) nach dem Negativrekord im Jahr 2013 wieder fast den angestrebten Wert 2.

Die durchschnittliche Jungenanzahl der Horstpaare mit Bruterfolg (Wert JZm = Jungenzahl pro HPm) liegt mit 2,5 ebenfalls wieder im langjährigen Durchschnitt.

Der Anteil der HPo erreicht mit 26,1% wieder einen Wert unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (29.2%).

Die mittlerweile seit 2001 anhaltende Bestandszunahme findet nach wie vor überwiegend im Westen Bayerns, Mittelfranken und Schwaben statt. Diese beiden Regierungsbezirke hatten ja auch damals in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts besonders stark unter dem Rückgang der Weststörche zu leiden, der hauptsächlich durch die jahrzehntelange Trockenheit im Überwinterungsgebiet westliche Sahelzone bedingt war.

Daneben wurden auch 2014 wieder einige Paare als so genannte „zugefütterte“ Störche gezählt und bei der Darstellung der Daten in Klammern gesetzt. Hier handelt es sich um *„frei fliegende Weißstorch-Horstpaare ... , die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch anderenorts ganz oder teilweise an diese gebunden bzw. von diesen abhängig sind.“* BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WEIßSTORCHSCHUTZ (03/2005). Dies betrifft im Jahr 2014 ein Paar im Wildpark Poing

(HPm3), eines in Rechtmehring (HPo), zwei im Zoo Straubing (HPm1 und HPm3), zwei im Wildpark Höllohe bei Teublitz (HPo und HPm1), eines im Zoo Nürnberg (HPo) und eines im Zoo Augsburg (HPm2). Weitere Wildparks werden noch gezielt abgefragt.

Neubesiedlungen

Insgesamt wurden 2014 44 Standorte ganz neu besiedelt (oder die letzte Besiedlung liegt schon sehr lange zurück):

Obb: Altstadt bei Schongau, Hohenkammer, Raisting-7.

Ndb: Mettenbach, Neuhausen-Offenstetten. Opf: Nittenau-2.

Ofr: Coburg-Neuses, Neustadt bei Coburg, Reichmannsdorf, Scherneck, Steppach-2, Stolzenroth-2.

Mfr: Altmühlsee-Insel, Baiersdorf-Wellerstadt, Burgbernheim, Dietersheim, Haslach, Haundorf, Herzogenaurach-2, Langenfeld, Lehrberg, Leutenbuch, Markt Berolzheim-2, Neumühle bei Wilburgstetten, Ornbau-2, Rothenburg ob der Tauber-1 und -2, Traishöchstädt, Uehlfeld-5, -6, -7, -8, -9, -10, -11 und -12, Wald am Altmühlsee.

Unterfranken: Hammelburg-Westheim.

Sch: Burgau-2, Fischach-2-Willmatshofen, Grimolzhausen, Niederschönenfeld, Stadel bei Dinkelscherben, Staudheim.

Wiederbesiedlungen

An folgenden 12 Standorten fand 2014 eine Wiederbesiedlung statt:

Obb: Sonnendorf.

Ndb: Frontenhausen.

Opf: Gleißenberg, Klardorf, Luhe.

Ofr: Mainroth.

Mfr: Demantsfürth, Wassertrüdingen-2 (Wechsel mit -1), Westheim.

Sch: Bedernau, Fristingen, Riedheim.

Die zumeist relativ kurzen Pausen in der Besiedlung zeigen, dass eine ein- oder zweijährige Abwesenheit des Storches nicht immer gleich eine Aufgabe dieses Standortes bedeuten muss.

Hier empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine kritische Betrachtung des Nestes und des

Lebensraumes. Manchmal wird z.B. bei einem durch Sturmereignisse stark beschädigten Horst eine entsprechende Sanierungsmaßnahme notwendig, oder es muss bei einem Verlust an Nahrungsflächen durch die Anlage oder die Aufwertung von Nahrungsbiotopen für Ausgleich gesorgt werden. Sind ausreichend Nahrungsflächen und ein geeigneter Horst vorhanden, kommt es in der Regel auch früher oder später zu einer Wiederbesiedelung.

Erfreulicherweise konnten 2013 auch einige längerfristig nicht besetzte Nester wiederbesiedelt werden.

Nicht besiedelte Standorte

Von den 2013 noch besetzten Nestern waren 14 nicht (bzw. nicht durchgängig) besetzt.

Ndb: Ortenburg, Viechtach.

Opf: Berching, Cham-2,

Mfr: Buch am Wald, Neuhoof an der Zenn, Wasstertrüdingen-1 (Wechsel mit -2)

Sch: Auhausen, Dirlawang, Kirchheim-2, und -10, Lerchenberg bei Erkheim, Münsterhausen-2.

Bei manchen dieser Standorte ist das ansässige Storchpaar lediglich ins Nachbarnest umgezogen bzw. hat neu gebaut.

Horstkämpfe

Von einigen Standorten wurden Horstkämpfe gemeldet, bei 7 Fällen mit Folgen wie Brutverlust oder Verletzungen: Raisting, Hausen, Konradsreuth, Marktleuthen, Schwarzenbach a. d. Saale, Seßlach, Schwabach.

Regionale Entwicklung

In **Oberbayern** stieg der Bestand von 31 auf 34 HPa, die Zahl der HPm liegt bei 26, die Jungenzahl liegt mit 69 Jungen auf Rekordhoch. Der Gesamtbruterfolg mit 2,0 JZa und der Teilbruterfolg mit 2,6 JZm liegen etwas über dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo ist mit 23,5% niedriger als der bayerische Durchschnitt.

Der **Niederbayerische** Bestand ist mit 26 HPa im Vergleich zum Vorjahr (24) weiter gestiegen. Die Zahl der HPm stieg ebenfalls auf 17. Die Zahl der flüggen Jungen liegt mit 38 wieder deutlich höher als 2013, der Gesamtbruterfolg liegt entsprechend mit 1,5 JZa und 2,2 JZm leicht unter dem bayeri-

sehen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 34,6 % über dem bayerischen Wert.

Im Vergleich zu 2013 ist der Bestand in der **Oberpfalz** mit 49 HPa um 2 Paare weiter angestiegen. Die Zahl der HPm stieg auf 28. Die Zahl der erfolgreich aufgezogenen Jungvögel liegt mit 57 wieder höher, aber unter dem Rekordwert von 2012 (86). Beim Gesamtbruterfolg liegt die Oberpfalz mit 1,2 JZa bzw. 2,0 JZm deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 42,8 % weit über dem bayerischen Durchschnitt.

In **Oberfranken** stieg der Bestand wieder um 6 Horstpaare auf 38 HPa, der Wert der HPm stieg auf 28. Die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel stieg auf 71, der durchschnittliche Bruterfolg mit 1,9 JZa und der Teilbruterfolg mit 2,5 JZm liegen leicht über dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 26,3 % leicht darunter.

Der Bestand in **Mittelfranken** konnte sich 2014 um 23 Paare weiter auf 128 HPa steigern. Die Zahl der HPm stieg auf 98. Es wurden 271 flügge gewordene Jungvögel gemeldet. Dies schlägt sich auch in dem Wert von 2,1 JZa nieder. Die Zahl von 2,8 JZm liegt ebenfalls höher als der bayerische Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 23,4 % etwas niedriger als der bayerische Durchschnitt.

Unterfranken ist ein Randgebiet der bayerischen Population, was sich in den letzten Jahren in nur wenigen, sporadisch besetzten Horststandorten zeigt. 2014 wurden nur Hammelburg (mehrmalige Zufütterung am Nest, dadurch HPm4) sowie eine Neuan siedlung in Hammelburg-Westheim (HPm2), und Geiselwind (HPm1) gemeldet

In **Schwaben** stieg der Bestand um 3 auf 86 HPa. Davon haben 69 Paare erfolgreich gebrütet. Der Bruterfolg liegt mit 168 Jungen bei einer Zahl von 2,0 JZa und einer JZm von 2,4, also leicht über dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo erreicht mit 19,8 % einen niedrigeren Wert als der bayerische Durchschnitt.

Unglücksfälle

Neben den Schäden durch Horstkämpfe an 8 Nestern wurden 2014 folgende weitere Unglücksfälle gemeldet:

Von rund 40 Nestern wurde Brutverlust durch ungünstige Witterung Mitte Mai bzw.

Anfang Juni gemeldet, vor allem in Niederbayern und der Oberpfalz.

Mit zwölf Stromunfällen gab es 2014 wieder doppelt so viele wie 2013. Zwei weitere Störche starben durch Leitungsanflug.

Ein Zugunglück wurde gemeldet in Markt Schwaben.

Zwei Störche starben durch Autounfälle. Einen weiteren Verdachtsfall gab es in Karlskron.

Bei acht Unfällen blieb die Ursache unbekannt, so z.B. bei einem Jungvogel mit Beinbruch in Weißenburg.

Beim ersten Ausflug starben zwei Jungvögel.

Stromtod:

2014 wurden wieder zwölf an Strommasten verunglückte Störche gemeldet, diese Schwankung (2013: 6, 2012: 23) ist als ein deutlicher Hinweis auf die Zufälligkeit der Fundumstände zu werden (auch teilweise in Abhängigkeit von der entsprechenden Aktivität der Storchbetreuer) und entsprechend auf die vermutlich nach wie vor hohe Dunkelziffer, da wir ja auch jedes Jahr Meldungen von verschwundenen Störchen haben, deren Verbleib unklar ist. Die Umsetzung der Vorgaben des neuen VDE-Anwendungskataloges erfolgt leider immer noch teilweise mangelhaft. Nach Ablauf der 10 Jahre Frist zur flächendeckenden Sicherung der als gefährlich eingestuften Masten werden jetzt mit Nachfrist bis 2016 die oft noch ungesicherten Schalter- oder Endmasten und flächendeckend die Bereiche fernab der bekannten Großvogelnester gesichert! Bitte **melden** Sie gefährliche Maste, wenn Sie Ihnen auffallen, Infos finden Sie auf unseren Internetseiten oder erhalten Sie auf Anfrage zugesandt.

Bitte alle Tode funde melden!

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass Vögel, die tot unter Strommasten aufgefunden wurden, noch nach 2-3 Tagen aus dem Schnabel geblutet haben, ein deutlicher Hinweis auf eine Vergiftung mit Blutverdünnern, wie sie z.B. in Rattengiften häufig eingesetzt werden. Da solche Fälle meist unentdeckt bleiben, genauso wie z.B. Bleivergiftungen bei großen Greifvögeln, die Bleischrot mit der Nahrung aufnehmen, gibt es ein eigenes Untersuchungsprogramm des bayerischen Landes-

amtes für Umwelt (LfU). Dort werden alle Vögel auf solche versteckten Todesursachen untersucht, um diesen Gefährdungspotentialen auf die Spur zu kommen.

Bitte melden Sie alle Funde von toten Großvögeln (Störche, Reiher, Greifvögel, Eulen etc.) und / oder schicken Sie sie gleich (nach Terminvereinbarung!) in tiefgekühltem Zustand und gut verpackt an das: Landesamt für Umwelt, Adresse: Staatliche Vogelschutzwarte, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

Bitte vorab Termin vereinbaren (damit der eingefrorene Storch nicht evtl. übers Wochenende auftaut...!), Tel: 08221-2330.

Daten-Zusammenfassung

Die erfreuliche Bilanz für das Weißstorchjahr 2014 zeigt sowohl einen erneuten Anstieg der Zahl der Brutpaare um 12 % auf 364 Paare, als auch ein gutes Brutergebnis mit 681 flüggen Jungen. Der Durchschnitt der flügge gewordenen Jungen liegt damit bei 1,9. Die Zahl der Jungen pro erfolgreiche Horstpaare liegt bei 2,5 und damit ebenfalls wieder im Normalbereich. Der Anteil der HPo liegt mit 26,1% unter dem langjährigen Durchschnitt.

Der anhaltende Anstieg der Gesamtpopulation zeigt sich nach jahrelanger Beschränkung auf Westbayern jetzt auch vereinzelt in Nord- und Ostbayern. Dass hier ebenfalls vorrangig Westzieher zum Wiedererstarken führen, ist anhand einzelner Ringablesungen und auch anhand der meist frühen Ankunftszeiten zu vermuten.

Ein Blick über die Landesgrenzen

Die vorläufigen Ergebnisse der NABU-BAG Weißstorch zeigen für Deutschland nach dem deutlichen Bestandsrückgang im Katastrophenjahr 2005 (von 4482 auf 3651) seither eine deutliche Bestandszunahme. Gegenüber 2013 stieg der Bestand weiter von 5598 auf ca. 5760. Vor allem die beiden großen ostdeutschen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zeigen aber deutliche Unterschiede! Die Verluste aus dem Jahr 2005 (und nochmals 2009) sind in Mecklenburg-Vorpommern noch nicht wieder ausgeglichen während

Brandenburg den Stand von 2004 wieder erreicht hat. Mit besonderer Sorge wird der verstärkte Anbau von Energiepflanzen gesehen, welcher wohl häufig auch zu Verlust von Nahrungsflächen führt.

Die detaillierten deutschlandweiten Daten von 2014 werden wohl erst im Lauf des Sommers fertig. Bei Ihnen dieses Heft gerne per E-Mail oder Post zukommen.

Zensus 2014:

Im Jahr 2014 ist der nächste Zensus durchgeführt worden, also die europaweite Zählung alle 10 Jahre. Das Michael-Otto-Institut im NABU (in Bergenhusen) hat die Kontakte in die europäischen Länder koordiniert. Für uns in Bayern hieß es einfach nur zählen wie bisher, da hier ja diese genaue Erfassung sowieso für das Monitoring im Rahmen des bayerischen Weißstorchschutzprogrammes durchgeführt wird. Gespannt sind wir auf die Ergebnisse zur europäischen Bestandsentwicklung, erste Aussagen dazu werden sicher frühestens im Lauf 2015 zu erwarten sein.

Ausblick:

Aufgrund der europaweit steigenden Bestände und guter Rückkehrraten v.a. der Westzieher aus den Winterquartieren wird in Expertenkreisen zur Zeit diskutiert, die errechnete Nachwuchsrate von 2.0 JZa für die langfristige Bestandserhaltung der offensichtlich verringerten Gefährdung anzupassen.

Auf jeden Fall ist diese stetige Bestandszunahme ein klarer Grund, keine weiteren gezüchteten Störche mehr freizusetzen, da sich teilweise doch deutliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Ein entsprechendes, aktuelles Grundsatzpapier der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten fordert deshalb u.a. auch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur geschlossenen Bauweise von Gehegen bzw. Verhinderung eines Entweichens von Vögeln!

Wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...) müssen aber auch beim Weißstorch trotz positiver Trends weiterhin tatsächlich bestehende Gefährdungssituationen (Stromtod und Verlust von Nahrungsflächen auf dem Zug, Klimaänderungen im Überwinterungsgebiet etc.) berücksichtigt werden. Die Entwicklung in Spanien mit dem zunehmenden Abdecken der Müllkippen bleibt ein spannendes Forschungsobjekt. So gibt es noch viele Einflüsse auf die Überwinterungsgebiete und Zugwege, die oft gar nicht bekannt werden, z.B. landwirtschaftliche Veränderungen.

Auch 2015 wurden wieder auffällig viele Störche vor allem im Westen Bayerns bereits ab Februar gemeldet. Dies ist zum einen sicher ein Zeichen für einen weiteren Einfluss der Westpopulation auf Bayern und zum anderen ein Zeichen für eine vermehrte Überwinterung in Spanien (oder sogar nur im Elsass) und eine entsprechend frühe Rückkehr der Westzieher.

Mittlerweile gibt es in den östlichen Bundesländern wohl Anzeichen für eine teilweise verspätete Rückkehr der Ostzieher, in Bayern war davon allerdings nicht viel zu spüren.

Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2014

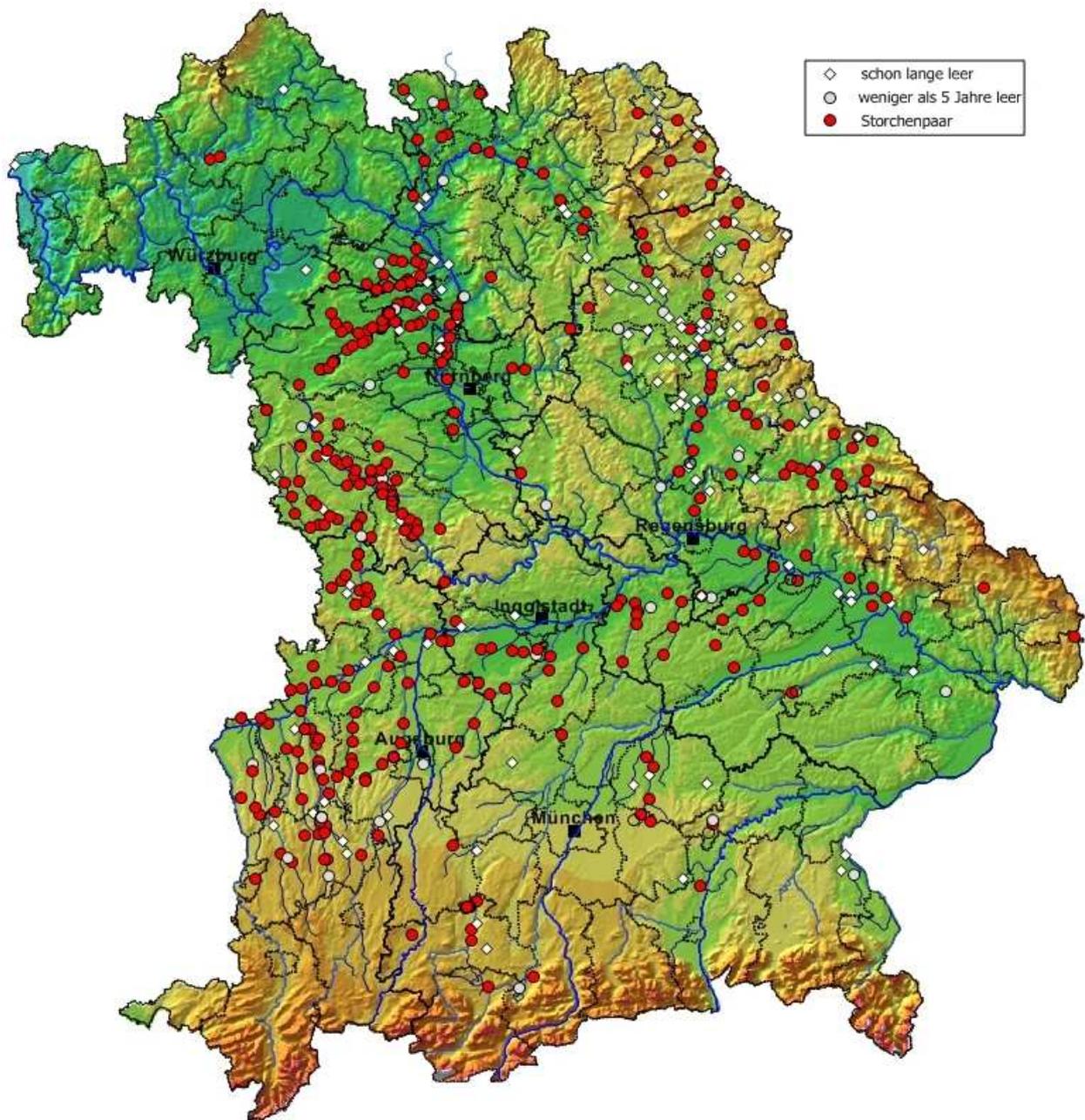


Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2014. Rot: Horstpaar allg. (mit und ohne Bruterfolg), Grau: Nest weniger als 5 Jahre leer, Weiße Raute: Nest schon lange leer.

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2014

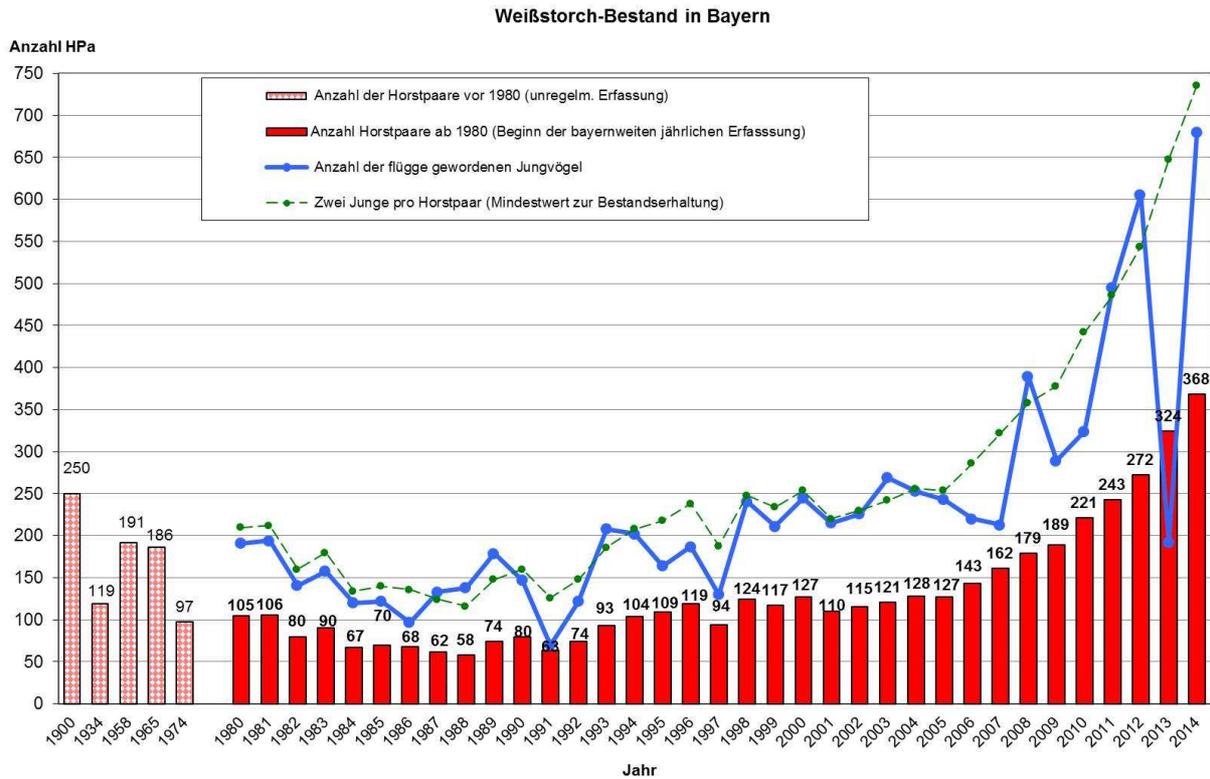


Abb.2: Weißstorch-Bestandsentwicklung Horstpaare 1900-2014 mit Darstellung des Bruterfolgs

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken

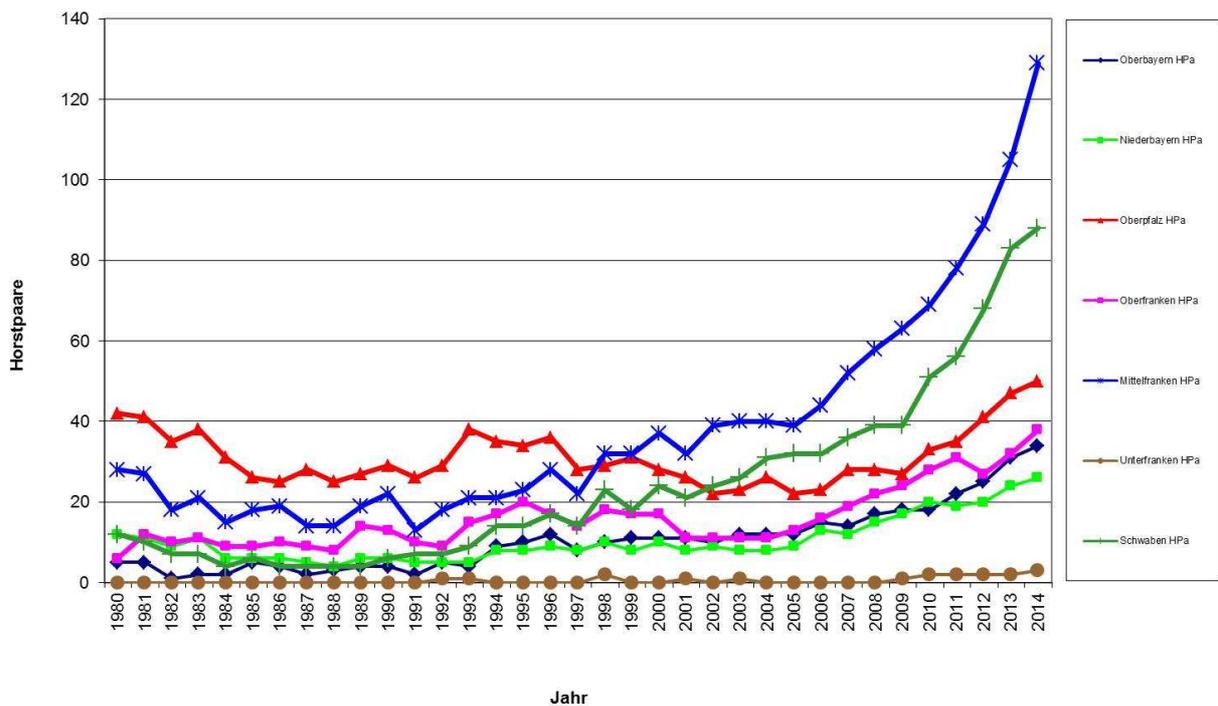


Abb.3: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

Weißstorch – Brutergebnis 2014 an den einzelnen Standorten

HPa: Horstpaare allg. (HPo+HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Juv; HPo: HP ohne Juv; HE: Horst von Einzel-Storch besetzt; HB: Nestbesucher („fütterungsabhängige“ Störche und Horstbesucher jeweils in Extra-Tabelle unten).

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Pbb	Altenstadt b.Sch.	WM	HPm2	Ndb	Mainburg	KEH	HPm3	Opf	Roding	CHA	HPo
Obb	Baiern	ND	HPm3	Ndb	Mainkofen	DEG	HPo	Opf	Rötzing	CHA	HPm2
Obb	Benediktbeuern	TÖL	HPm1	Ndb	Mettenbach	LA	HPo	Opf	Schierling	R	HPo
Obb	Burgheim	ND	HPm1	Ndb	Neuhausen-Offen.	DEG	HPm2	Opf	Schwarzenfeld	SAD	HPm2
Obb	Eitting	ED	HPo	Ndb	Neustadt/Donau	KEH	HPm1	Opf	Schwarzhofen	SAD	HPm1
Obb	Fischen	WM	HPm3	Ndb	Niedereulenbach	LA	HPo	Opf	Sünching	R	HPm1
Obb	Forstinning	EBE	HPm3	Ndb	Niederwinkling	SR	HPm5	Opf	Tirschenreuth	TIR	HPm4
Obb	Geisenfeld	PAF	HPm3	Ndb	Pfaffenberg	SR	HPo	Opf	Trabit	NEW	HPm2
Obb	Haag-Hof	MÜ	HPm3	Ndb	Pfeffenhausen	LA	HPm1	Opf	Untertraubenbach	CHA	HPm1
Obb	Hohenkammer	FS	HPo	Ndb	Puchhof	SR	HPm1	Opf	Waidhaus	NEW	HPm3
Obb	Hörzhausen	ND	HPm4	Ndb	Siegenburg	KEH	HPm1	Opf	Waldershof	TIR	HPo
Obb	Karlschuld	ND	HPm3	Ndb	Steinach	SR	HPm2	Opf	Waldsassen	TIR	HPo
Obb	Karlskron	ND	HPm3	Ndb	Straubing	SR	HPo	Opf	Weiden	WEN	HPm2
Obb	Kleinhohenried	ND	HPm2	Opf	Altendorf	SAD	HPm2	Opf	Wetterfeld	CHA	HPo
Obb	Langengeisling	ED	HPm4	Opf	Arnschwang	CHA	HPm2	Ofr	Altdrossenfeld	KU	HPm2
Obb	Markt Schwaben	EBE	HPo	Opf	Auerbach	AS	HPm1	Ofr	Arzberg	WUN	HPm3
Obb	Murnau	GAP	HPo	Opf	Bad Kötzting	CHA	HPo	Ofr	Bad Rodach	CO	HPm3
Obb	Pfaffenhofen	PAF	HPm3	Opf	Berching	NM	HPo	Ofr	Bindlach	BT	HPm3
Obb	Polling	WM	HPo	Opf	Cham-1	CHA	HPo	Ofr	Burgebrach	BA	HPo
Obb	Pörmbach	PAF	HPm2	Opf	Chamerau	CHA	HPm1	Ofr	Coburg-Neuses	CO	HPo
Obb	Raisting-1	WM	HPo	Opf	Eschlkam	CHA	HPm2	Ofr	Ebermannstadt	FO	HPm3
Obb	Raisting-2	WM	HPm3	Opf	Eslarn	NEW	HPm1	Ofr	Elsendorf	BA	HPm3
Obb	Raisting-3	WM	HPm3	Opf	Etzenricht	NEW	HPm2	Ofr	Forchheim-1	FO	HPm3
Obb	Raisting-4	WM	HPo	Opf	Freystadt	NM	HPo	Ofr	Frensdorf	BA	HPm3
Obb	Raisting-5	WM	HPm3	Opf	Fronberg	SAD	HPm3	Ofr	Hausen	FO	HPo
Obb	Raisting-6	WM	HPm2	Opf	Furth im Wald-2	CHA	HPo	Ofr	Hochstadt	LIF	HPm3
Obb	Raisting-7	WM	HPm2	Opf	Gleißenberg	CHA	HPm3	Ofr	Hohenberg	WUN	HE
Obb	Reichertshofen	PAF	HE	Opf	Grafenwiesen	CHA	HPo	Ofr	Kaltenbrunn	CO	HPm3
Obb	Rennertshofen	ND	HPm3	Opf	Hahnbach	AS	HPo	Ofr	Konradsreuth	HO	HPm1
Obb	Rott am Inn	RO	HPm1	Opf	Immenreuth	TIR	HPo	Ofr	Mainroth	LIF	HPm2
Obb	Schrobenhausen	ND	HPm3	Opf	Kernath	TIR	HPm3	Ofr	Marktleuthen	WUN	HPo
Obb	Sonnendorf	ED	HPm2	Opf	Klardorf	SAD	HE	Ofr	Melkendorf	KU	HPm3
Obb	St. Ottilien	STA	HPo	Opf	Loifling	CHA	HPo	Ofr	Meschenbach	CO	HPm1
Obb	Stengelheim	ND	HPm3	Opf	Luhe	NEW	HPm2	Ofr	Michelau	LIF	HPm2
Obb	Weilheim	WM	HPm4	Opf	Michelsdorf	CHA	HPo	Ofr	Neustadt b. Coburg	CO	HPo
Ndb	Abensberg	KEH	HPo	Opf	Miltach-2	CHA	HPo	Ofr	Oberkonnersreuth	BT	HPm1
Ndb	Bad Gögging	KEH	HPo	Opf	Mitterteich	TIR	HPo	Ofr	Reckendorf	BA	HPm3
Ndb	Biburg	KEH	HPm3	Opf	Nabburg	SAD	HPm2	Ofr	Rehau	HO	HPm3
Ndb	Breitenberg	PA	HPo	Opf	Neunburg v.W.	SAD	HPo	Ofr	Reichmannsdorf	BA	HPo
Ndb	Deggendorf	DEG	HPm3	Opf	Neustadt/Waldn.	NEW	HPm2	Ofr	Scherneck	CO	HPo
Ndb	Dürnhart	KEH	HPm2	Opf	Nittenau-1	SAD	HPm2	Ofr	Schlüsselfeld	BA	HPm5
Ndb	Ergoldsbach	LA	HPm3	Opf	Nittenau-2	SAD	HPo	Ofr	Schwarzenbach-1	HO	HPm4
Ndb	Frontenhausen	DGF	HPm2	Opf	Oberviechtach	SAD	HPo	Ofr	Selb2 (Brauerei)	WUN	HPm1
Ndb	Geiselhöring	SR	HPm1	Opf	Perschen	SAD	HPm3	Ofr	Seßlach	CO	HPo
Ndb	Grafenau	FRG	HE	Opf	Pfatter	R	HPm3	Ofr	Stegaurach	BA	HPm2
Ndb	Hengersberg	DEG	HPm4	Opf	Pfreimd	SAD	HPm3	Ofr	Steppach-1	BA	HPo
Ndb	Herrnwahlthann	KEH	HPm2	Opf	Pleystein	NEW	HPm1	Ofr	Steppach-2	BA	HPm3
Ndb	Laberweinting	SR	HPm2	Opf	Regendorf	R	HPm1	Ofr	Stolzenroth-1	BA	HPo
Ndb	Langquaid	KEH	HPo	Opf	Regenstau	R	HPo	Ofr	Stolzenroth-2	BA	HPm2

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2014 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Ofr	Unterneuses	BA	HPm1	Mfr	Hetzweiler	AN	HPo	Mfr	Triesdorf-1	AN	HPm1
Ofr	Vorra bei Frensdorf	BA	HPm3	Mfr	Höchststadt/Aisch-1	ERH	HPm4	Mfr	Triesdorf-2	AN	HPm2
Ofr	Weißensstadt	WUN	HPm3	Mfr	Höchststadt/Aisch-2	ERH	HPm2	Mfr	Triesdorf-3	AN	HPm3
Ofr	Wingersdorf	BA	HPm2	Mfr	Höchststadt/Aisch-3	ERH	HPm4	Mfr	Trommetsheim	WUG	HPm3
Mfr	Adelsdorf	ER	HPm2	Mfr	Ipsheim-1	NEA	HPm4	Mfr	Uehlfeld-1	NEA	HPo
Mfr	Aha	WUG	HPo	Mfr	Ipsheim-2	NEA	HPm4	Mfr	Uehlfeld 2	NEA	HPm3
Mfr	Alesheim	WUG	HPm3	Mfr	Kairlindach	ERH	HPo	Mfr	Uehlfeld-3	NEA	HPm4
Mfr	Altentrüdingen	WUG	HPm3	Mfr	Langenfeld	NEA	HPo	Mfr	Uehlfeld-4	NEA	HPm2
Mfr	Altmühlsee-Insel	AN	HPm2	Mfr	Langenzenn	FÜ	HPm3	Mfr	Uehlfeld-5	NEA	HPo
Mfr	Aurach	AN	HPm2	Mfr	Laubenzedel	WUG	HPo	Mfr	Uehlfeld-6	NEA	HPm2
Mfr	Bad Windsheim-1	NEA	HPm3	Mfr	Lauf	LAU	HPo	Mfr	Uehlfeld-7	NEA	HPm1
Mfr	Bad Windsheim-2	NEA	HPm2	Mfr	Lehrberg	AN	HPm3	Mfr	Uehlfeld-8	NEA	HPm3
Mfr	Baiersdorf-1	ERH	HPm2	Mfr	Lenkersheim	NEA	HPm3	Mfr	Uehlfeld-9	NEA	HPm3
Mfr	Baiersdorf-3-Well.	ERH	HPo	Mfr	Leutenbuch	AN	HPm2	Mfr	Uehlfeld-10	NEA	HPo
Mfr	Baudenbach	NEA	HPm2	Mfr	Leutershausen	AN	HPm2	Mfr	Uehlfeld-11	NEA	HPm1
Mfr	Bechhofen	AN	HPm5	Mfr	Lichtenau	AN	HPm4	Mfr	Uehlfeld-12	NEA	HPo
Mfr	Burgbernheim	NEA	HPo	Mfr	Lonnerstadt	ERH	HPm1	Mfr	Unterlaimbach	NEA	HPm3
Mfr	Colmberg	AN	HPm2	Mfr	Mailach-3	ERH	HPm3	Mfr	Vach	FÜ	HPm5
Mfr	Dachsbach	NEA	HPm3	Mfr	Markt Berolz.-1	WUG	HPm1	Mfr	Wachenroth-1	ERH	HPm2
Mfr	Dannberg	ERH	HPo	Mfr	Markt Berolz.-2	WUG	HPm1	Mfr	Wachenroth-2	ERH	HPm3
Mfr	Demantsfürth	NEA	HPo	Mfr	Meinheim	WUG	HPo	Mfr	Wald am Altmühs.	WUG	HPo
Mfr	Diespeck-1	NEA	HPm4	Mfr	Merkendorf-1	AN	HPm1	Mfr	Wassertrüdingen-2	AN	HPm2
Mfr	Diespeck-2	NEA	HPm4	Mfr	Merkendorf-2	AN	HPm4	Mfr	Weiltingen	AN	HPm2
Mfr	Diespeck-3	NEA	HPm2	Mfr	Möhrendorf	ERH	HPm3	Mfr	Weißenburg	WUG	HPm4
Mfr	Dietersheim	NEA	HPo	Mfr	Mosbach	AN	HPm2	Mfr	Weißenkirchberg	AN	HPm2
Mfr	Dinkelsbühl	AN	HPm3	Mfr	Mühlhausen	ERH	HPm3	Mfr	Westheim	WUG	HPm2
Mfr	Dürrwangen	AN	HPm1	Mfr	Muhr a. See-1	WUG	HPm2	Mfr	Wiesethbruck	AN	HPm2
Mfr	Eltersdorf	ER	HPo	Mfr	Muhr a. See-2	WUG	HPm3	Mfr	Wilburgstetten	AN	HPm3
Mfr	Erlangen-Bruck	ER	HPm2	Mfr	Neuhaus / Pegn.	LAU	HE	Mfr	Windsfeld	WUG	HPm2
Mfr	Erlangen (Stadt)	ER	HPm4	Mfr	Neumühle bei W.	AN	HPm3	Mfr	Wittelshofen	AN	HPm4
Mfr	Feuchtwangen	AN	HPm4	Mfr	Neunstetten	AN	HPm1	Mfr	Wolframs-Eschenb.	AN	HPm4
Mfr	Forst bei Gerh.	NEA	HPm3	Mfr	Neustadt/Aisch	NEA	HPo	Ufr	Geiselwind	KT	HPm1
Mfr	Frauenaurach	ER	HPm2	Mfr	Nürnberg-R.	N	HPo	Ufr	Hammelburg-1	KG	HPm4
Mfr	Fürth	FÜ	HPm2	Mfr	Oberhöchstädt	NEA	HPm4	Ufr	Hammelburg-2	KG	HPm2
Mfr	Gerhardshofen-1	NEA	HPm4	Mfr	Oberlindach	ERH	HPm4	Sch	Aichach	AIC	HPm2
Mfr	Gerhardshofen-2	NEA	HPo	Mfr	Oberndorf	NEA	HPm3	Sch	Alerheim	DON	HPm3
Mfr	Gerhardshofen-3	NEA	HPo	Mfr	Ornbau-1	AN	HPm2	Sch	Bächingen	DLG	HPm2
Mfr	Gerhardshofen-4	NEA	HPm2	Mfr	Ornbau-2	AN	HPo	Sch	Balzhausen	GZ	HPo
Mfr	Gerhardshofen-5	NEA	HPm2	Mfr	Ottensoos	LAU	HPm3	Sch	Bedernau	MM	HPm1
Mfr	Gerolfingen	AN	HPm3	Mfr	Rauenzell	AN	HPm5	Sch	Bronnen	MM	HPo
Mfr	Gremsdorf	ERH	HPo	Mfr	Reinhardshofen	NEA	HPm1	Sch	Bronnerlehe	MM	HPm2
Mfr	Großenried	AN	HPm5	Mfr	Rothenburg/T.-1	AN	HPo	Sch	Bühl im Ries	DON	HPm3
Mfr	Gundelsheim	WUG	HPm3	Mfr	Rothenburg/T.-2	AN	HPm3	Sch	Burgau-1	GZ	HPm4
Mfr	Gunzenhausen-1	WUG	HPm3	Mfr	Röttenbach	ERH	HPm3	Sch	Burgau-2	GZ	HPm1
Mfr	Gunzenhausen-2	WUG	HPm3	Mfr	Schauerheim	NEA	HPm5	Sch	Burtenbach	GZ	HPo
Mfr	Gutenstetten	NEA	HPm5	Mfr	Scheinfeld	NEA	HPo	Sch	Dasing	AIC	HPm2
Mfr	Haslach	AN	HPo	Mfr	Schopfloch	AN	HPm3	Sch	Diedorf	A	HPo
Mfr	Haundorf	WUG	HPo	Mfr	Schwabach	RH	HPo	Sch	Dillingen	DLG	HPm2
Mfr	Herrieden	AN	HPm3	Mfr	Sommersdorf	AN	HPm3	Sch	Dinkelscherben	A	HPm1
Mfr	Herzogenaurach1	ERH	HPm2	Mfr	Stübach	NEA	HPm3	Sch	Donauwörth	DON	HPm4
Mfr	Herzogenaurach2	ERH	HPm1	Mfr	Traishöchstädt	NEA	HPo	Sch	Erkheim	MM	HPm4

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2014 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Sch	Fischach-Willmat.	A	HPm2	Sch	Lauingen	DLG	HPo	Sch	Pöttmes	AIC	HPm4
Sch	Fristingen	DLG	HPm1	Sch	Lauterbach	DLG	HPm4	Sch	Riedheim b. Leiph.	GZ	HPm2
Sch	Gablingen	A	HPm4	Sch	Leipheim	GZ	HPm3	Sch	Rudelstetten	DON	HPm3
Sch	Gennach	A	HPo	Sch	Löpsingen	DON	HPm1	Sch	Salgen	MM	HPm3
Sch	Gessertshausen	A	HPm2	Sch	Memmingen	MM	HPo	Sch	Scheppach-1	GZ	HPm2
Sch	Grimolzhausen	AIC	HPm3	Sch	Mertingen	DON	HPm3	Sch	Scheppach-2	GZ	HPm3
Sch	Gundelfingen	DLG	HPm2	Sch	Mindelheim-1	MM	HPo	Sch	Stadel bei Dinkel.	A	HPm1
Sch	Harburg	DON	HPm1	Sch	Mindelheim-2	MM	HPm2	Sch	Staudheim	DON	HPm3
Sch	Höchstädt a.d.D.	DLG	HPm4	Sch	Möttingen	DON	HPm2	Sch	Thannhausen	GZ	HPm4
Sch	Ichenhausen	GZ	HPm1	Sch	Munningen	DON	HPm3	Sch	Türkheim	MM	HPm3
Sch	Illertissen	NU	HPo	Sch	Münsterhausen-1	GZ	HPm4	Sch	Unterechingen	NU	HPm2
Sch	Jettingen	GZ	HPo	Sch	Neusäß-Ottm.	A	HPm3	Sch	Unterknöringen-1	GZ	HPm2
Sch	Kettershausen	MM	HPm1	Sch	Niederrauau	GZ	HPo	Sch	Unterknöringen-2	GZ	HPm3
Sch	Kirchheim-1	MM	HPm2	Sch	Niederschöfenf.	DON	HPo	Sch	Unterrohr	GZ	HPm3
Sch	Kirchheim-3	MM	HPo	Sch	Nördlingen	DON	HPm2	Sch	Unterroth	NU	HPm1
Sch	Kirchheim-4	MM	HPm4	Sch	Oberroth	NU	HPm2	Sch	Weißenhorn	NU	HPo
Sch	Kirchheim-5	MM	HPm3	Sch	Oettingen-1	DON	HPm3	Sch	Wertingen	DLG	HPm3
Sch	Kirchheim-6	MM	HPm2	Sch	Oettingen-2	DON	HPm3	Sch	Westendorf	A	HPm3
Sch	Kirchheim-7	MM	HPo	Sch	Oettingen-3	DON	HPm1	Sch	Wittislingen	DLG	HPm2
Sch	Kirchheim-8	MM	HPo	Sch	Oettingen-4	DON	HPm3	Sch	Wörleschwang	A	HPm3
Sch	Kirchheim-9	MM	HPm2	Sch	Offingen	GZ	HPm1	Sch	Ziemetshausen	GZ	HPm3
Sch	Langenhaslach	GZ	HPm3	Sch	Pfaffenhausen	MM	HPm1	Sch	Zusamzell	A	HPm3
Sch	Lauben	MM	HPo	Sch	Pfäfflingen	DON	HPm2	Sch	Zusmarshausen	A	HPm1

Horste in Zoos, Wildparks oder mit Fütterung:

Obb	Poing-Wildpark	EBE	(HPm3)	Ndb	Straubing-Zoo-3	SR	(HPm3)	Mfr	Nürnberg-Zoo3	N	(HPo)
Obb	Rechtmehring	MÜ	(HPo)	Opf	Teublitz-Wildp.1	SAD	(HPo)	Sch	Augsburg-Zoo-1	A	(HPm2)
Ndb	Straubing-Zoo-2	SR	(HPm1)	Opf	Teublitz-Wildp.2	SAD	(HPm1)				

Zusätzlich verzeichnete Horste mit länger anwesenden Besuchsstörchen:

Ndb	Marklkofen	DGF	2 HB	Mfr	Binzwangen	AN	2 HB	Sch	Haunstetten	A	2 HB
Ndb	Ortenburg	PA	HB	Mfr	Pommersfelden	ERH	HPo	Sch	Heroldingen	DON	2 HB
Opf	Cham-2	CHA	2 HB	Mfr	Schlungenhof	AN	2 HB	Sch	Fischach	A	2 HB
Opf	Geisling	R	2 HB	Mfr	Spalt	RH	2 HB	Sch	Röfingen	GZ	2 HB
Opf	Kallmünz	R	2 HB	Sch	Bronnen-2	MM	2 HB	Sch	Schönebach b. Zie.	GZ	2 HB

Weißstorch – Brutergebnis 2014 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km²	StD
Aichach - Friedberg (Aic)	Sch	4	4	0	0	11	2,8	2,8	0,0%	780,88	0,51
Amberg - Sulzbach (As)	Opf	2	1	1	0	1	0,5	0,0	50,0%	1255,34	0,16
Ansbach (An)	Mfr	38	34	4	0	93	2,4	2,7	10,5%	1972,64	1,93
Augsburg (A)	Sch	12	10	2	0	23	1,9	2,3	16,7%	1071,13	1,12
Bad Kissingen (KG)	Ufr	2	2	0	0	6	3,0	0,0	0,0%	1138,53	0,18
Bad Tölz (Töl)	Obb	1	1	0	0	1	1,0	0,0	0,0%	1110,68	0,09
Bamberg (Ba)	Ofr	14	10	4	0	27	1,9	2,7	28,6%	1168,26	1,20
Bayreuth-Stadt (Bt)	Ofr	2	2	0	0	4	2,0	2,0	0,0%	1273,07	0,16
Cham (Cha)	Opf	15	6	9	0	11	0,7	1,8	60,0%	1510,20	0,99
Coburg (Co)	Ofr	7	3	4	0	7	1,0	2,3	57,1%	591,58	1,18
Deggendorf (Deg)	Ndb	4	3	1	0	9	2,3	0,0	25,0%	860,16	0,47
Dillingen a.d.Donau (Dlg)	Sch	9	8	1	0	20	2,2	2,5	11,1%	791,88	1,14
Dingolfing-Landau (Dgf)	Ndb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	878,02	0,11
Donau - Ries (Don)	Sch	17	16	1	0	40	2,4	2,5	5,9%	1275,90	1,33

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2014 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Ebersberg (Ebe)	Obb	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	549,34	0,36
Erding (Ed)	Obb	3	2	1	0	6	2,0	0,0	33,3%	870,95	0,34
Erlangen - Höchststadt (Erh)	Mfr	18	14	4	0	37	2,1	2,6	22,2%	579,85	3,10
Erlangen Stadt (Er)	Mfr	5	4	1	0	10	2,0	0,0	20,0%	76,97	6,50
Forchheim (Fo)	Ofr	3	2	1	0	6	2,0	3,0	33,3%	641,97	0,47
Freising (FS)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	800,00	0,13
Freyhung - Grafenau (FRG)	Ndb	0	0	0	1	0	0,0	0,0	0,0%	984,42	0,00
Fürth Stadt (Fü)	Mfr	3	3	0	0	10	3,3	3,3	0,0%	63,34	4,74
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1012,20	0,10
Günzburg (Gz)	Sch	19	15	4	0	39	2,1	2,6	21,1%	762,22	2,49
Hof	Ofr	3	3	0	0	8	2,7	2,7	0,0%	892,31	0,34
Kelheim (Keh)	Ndb	9	6	3	0	12	1,3	2,0	33,3%	1066,90	0,84
Kitzingen (Kt)	Ufr	1	1	0	0	1	1,0	0,0	0,0%	684,45	0,15
Kulmbach (Ku)	Ofr	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	656,50	0,30
Landshut (La)	Ndb	4	2	2	0	4	0,0	0,0	0,0%	1348,99	0,30
Lichtenfels (Lif)	Ofr	3	3	0	0	7	2,3	2,3	0,0%	521,82	0,57
Mühdorf a. Inn (Mü)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	0,0	0,0%	805,25	0,12
Neu - Ulm (Nu)	Sch	5	3	2	0	5	1,0	0,0	40,0%	515,40	0,97
Neuburg/Schrobenhausen (Nd)	Obb	9	9	0	0	25	2,8	2,8	0,0%	739,74	1,22
Neumarkt i.d.Opf (Nm)	Opf	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1244,15	0,08
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim (Nea)	Mfr	42	29	13	0	85	2,0	2,9	31,0%	1267,68	3,31
Neustadt a.d. Waldnaab (New)	Opf	7	7	0	0	13	1,9	1,9	0,0%	1430,23	0,49
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	185,78	0,54
Nürnberger Land (Lau)	Mfr	2	1	1	1	3	1,5	3,0	50,0%	800,67	0,25
Passau (PA)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1530,28	0,07
Pfaffenhofen a.d. Ilm (Paf)	Obb	3	3	0	1	8	2,7	0,0	0,0%	760,32	0,39
Regensburg (R)	Opf	5	3	2	0	5	1,0	0,0	40,0%	1395,22	0,36
Rosenheim (Ro)	Obb	1	1	0	0	1	1,0	0,0	0,0%	1436,05	0,07
Roth/Schwabach (Rh)	Mfr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	895,32	0,11
Schwandorf (Sad)	Opf	12	8	4	1	18	1,5	2,3	33,3%	1473,00	0,81
Starnberg (Sta)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	488,00	0,20
Straubing Stadt (Sr)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	67,60	1,48
Straubing-Bogen (Sr)	Ndb	6	5	1	0	11	1,8	2,2	16,7%	1203,14	0,50
Tirschenreuth (Tir)	Opf	6	2	4	0	7	1,2	0,0	66,7%	1083,53	0,55
Memmingen-Unterallgäu (MM)	Sch	20	13	7	0	30	1,5	0,0	35,0%	1230,34	1,63
Weiden i.d.Opf. Stadt (Wen)	Opf	1	1	0	0	2	2,0	0,0	0,0%	68,51	1,46
Weilheim - Schongau (Wm)	Obb	11	8	3	0	22	2,0	2,8	27,3%	966,41	1,14
Weißenburg - Gunzenhausen (Wug)	Mfr	18	13	5	0	33	1,8	2,5	27,8%	970,68	1,85
Ebersberg (Ebe)	Obb	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	549,34	0,36
Fläche besetzte Lkr.(34) + krfr. Städte (6)										48353,80	0,75
Gesamt: (71 Lkr.+25 Krfr. Städte)		364	269	95	5	681	1,9	2,5	26,1%	70554,10	0,52

Fütterungsabhängige Storchpaare in Zoos (in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen) 2014:

Ebersberg (Poing-Wildpark)	Obb	(1)	1	0	0	3	3,0	3,0			
Mühdorf a. Inn (Mü) langj. Fütterung	Obb	(1)	0	1	0	0	0,0	0,0			
Straubing Stadt (Sr): Zoo	Ndb	(2)	2	0	0	4	4,0	4,0			
Schwandorf (Sad)	Opf	(2)	1	1	0	1	0,5	1,0			
Nürnberg Stadt (N): Zoo	Mfr	(1)	0	1	0	0	0,0	0,0			
Augsburg (A): Zoo	Sch	(1)	1	0	0	2	2,0	2,0			

HPa: Horstpaare (HP) allg., HPmx: HP mit x Jungen, HPo: HP ohne Junge, HE: Horst von einzeltem Storch besetzt
 J: Anzahl der Jungen, JZa: Jungenzahl pro HPa, JZm: Jungenzahl pro HPmx; HPo%: Anteil Paare ohne Bruterfolg
 km²: Landkreisgröße; StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km²

Sonstiges

Aktuelle Storchmeldung im Internet

Unsere Internetkarte mit der Darstellung der in diesem Jahr anwesenden Störche wurde dieses Jahr bereits recht früh wieder aktualisiert: So sehen Sie auch 2015 auf einen Blick, wo die Störche schon da sind, wo sie erfolgreich brüten oder wo sie noch auf sich warten lassen. Weiterhin erhalten Sie auch wieder genaue Infos zu den einzelnen Horststandorten und die Gemeinden können sich darstellen, wenn sie sich für ihren Storch engagieren...

Die aktuelle Karte finden Sie auf unserer Internetseite: www.lbv.de

Um unsere Storchenseiten immer auf dem Laufenden halten zu können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen!! **Bitte melden Sie sofort die Ankunft Ihrer Störche und den Brutbeginn...** per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per fax (09174/4775-75) oder per E-Mail: (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de).

Auch für gute Fotos sind wir dankbar!

Beringung und Ablesung

In den letzten Jahren haben wir verstärkt zweijährige Erstbrüter in Bayern, was nur nachweisbar ist, wenn die Vögel beringt sind und auch abgelesen werden. Wir haben einige Störche mit Schweizer Ringen (HES...) sowie auch solche aus dem Elsass hier, einige der Überwinterer stammen aus diesen Regionen (also aus ehemaligen Zuchtstationen).

Seit einigen Jahren wird auch in Bayern teilweise wieder beringt: Seit mehreren Jahren nun schon in fast ganz Mittelfranken, ab 2011 auch im schwäbischen Donaauraum und in Oberbayern, seit 2013 wird als Ergänzung der bisherigen Beringungsbereiche eine Beringung für den Donaauraum östlich Ingolstadt angestrebt (Lkr. KEH). Doch nicht nur hier treten beringte Störche auf, die Jungen, die an diesen Nestern beringt wurden, siedeln sich ja nach Geschlechtsreife meist im 60-80km-Radius, vereinzelt aber auch in grö-

ßerer Entfernung an und weitere beringte Störche aus anderen Bundesländern oder dem Ausland können ebenfalls hier in Bayern auftauchen – als Brutstörche oder Durchzügler. Abgesehen von der, für alle vor Ort, sehr interessanten Information, von welchem Storch man Besuch bekommt, ist es für die Beringungsprogramme und die Vogelwarten von großer Wichtigkeit, auch tatsächlich Datenmeldungen zu bekommen. Genauso wichtig ist die Meldung, wenn die Störche keine Ringe haben, aus dem Vergleich der Zahlen von beringten und unberingten Störchen lassen sich Populationsentwicklungen hochrechnen, welche ganz spannende Erkenntnisse bringen.

Deshalb hier unsere große Bitte:

Achten Sie bitte auf Ringe an den Storchbeinen, versuchen Sie diese **abzulesen** oder holen Sie Sich **Hilfe bzw. melden Sie uns** die Beringung gleich, damit eine **Ablesung organisiert** werden kann. Bei den neuen Elsa-Ringen von den deutschen Vogelwarten ist die Ablesung deutlich erleichtert und die Antwort der Vogelwarten erfolgt meist umgehend. Und: **Melden** Sie uns bitte auch die **unberingten** Störche, diese sind für die Populationsberechnung wichtig!

DANKE.

Bedeutung der deutschen Abkürzungen auf den Ringen: DER, DEW und DEH: DE steht für Deutschland, R für Radolfzell, W für Wilhelmshaven (Helgoland), H für Hiddensee (Beringungszentrale in Stralsund).

Adressen:

Max-Planck-Institut für Ornithologie
Vogelwarte **Radolfzell**
Schlossallee 2
78315 Radolfzell
Dr. Wolfgang Fiedler / Frau Bär
Tel: 07732 / 1501-20
Fax: 07732 / 1501-68
Email: fiedler@orn.mpg.de
Web: <http://www.orn.mpg.de>

Institut für Vogelforschung
"Vogelwarte **Helgoland**"
An der Vogelwarte 21
26386 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 9689-0
Fax: 04421 9689-55

email: ifv@ifv-vogelwarte.de
 email Beringungszentrale: ifv.ring@ifv-vogelwarte.de
 Web: <http://www.ifv-vogelwarte.de/index.php?id=31>

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Beringungszentrale

Badenstraße 18, 18439 Stralsund
 Telefon: 03831 / 696-252
 Telefax : 03831 / 696-249
 email: beringungszentrale@lung.mv-regierung.de
 Web: <http://www.lung.mv-regierung.de/beringung/>

Aktuell planen wir, Ihnen demnächst ein Faltblatt mit den häufig in Bayern anzutreffenden Ringarten zur Verfügung zu stellen.

Weißstorch - Seminar

2014 musste das bayerische Weißstorch-Seminar leider ausfallen.

Als Termin für das nächste Seminar im kommenden Herbst konnten wir bereits den **28.11.2015** festlegen, das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Verwaltung

Haben Sie eine (neue) E-Mail - Adresse? Bitte teilen Sie uns diese mit. So können wir Sie auch für schnelle Umfragen oder Infos auf elektronischem Weg erreichen...

Aktion Storchenschilder

Hat „Ihr“ Storchennest schon ein Schild unten am Haus mit den jeweiligen Daten oder weiteren Infos rund um dieses Nest? Ja?! Schön!

Nein?! Dann könnte dies doch eine nette Idee für eine gemeinsame Bastelaktion mit der nächsten LBV-Kinder- oder Jugendgruppe sein. Adressen erhalten Sie von der LBV-Landesgeschäftsstelle, den Bezirksgeschäftsstellen oder auch von Ihrer LBV-Kreisgruppe.

Umweltbildung / Jugendarbeit

Wir haben in Bayern rund 130 LBV-Kinder- bzw. Jugendgruppen, für die wir

verstärkt auch Informationen und Projekte rund um den Weißstorch anbieten, um Zusammenarbeit zu fördern. Aktuell gibt es bei der NAJU-Bayern ein eigenes Projekt zum Thema Weißstorch: <http://naju-bayern.de/mitmachen/projekte/zug-der-stoerche/>.

Satellitenbesenderte Jungstörche im Lkr. Bamberg und in Baden-Württemberg

2014 gab es ein erstes Projekt mit Satellitenbesenderung in Bayern. Von der Vogelwarte Radolfzell wurden im Lkr. Bamberg an den Nestern in Burgebrach, Frensdorf, Stolzenroth und Vorra sowie in Böhringen am Bodensee insgesamt Jungstörche mit Satellitensendern ausgestattet. Erfreulicherweise sind 7 der 10 Jungstörche aus dem Lkr. Bamberg lange noch „auf Sendung“, ihre Zugwege können auf unseren Weißstorch-Internetseiten unter: <http://www.lbv.de/unsere-arbeit/vogelschutz/weissstorch/satelliten-telemetry-weissstorch.html> oder auf www.movebank.org.

Eine Besenderung von weiteren Jungstörchen im Jahr 2015 wird aktuell nochmals im Landkreis Bamberg und zusätzlich im Landkreis Pfaffenhofen geplant.

Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen

Das Michael-Otto-Institut des NABU in Bergenhusen begleitet aktuell noch 5 Weißstörche, die mit Satellitensender ausgestattet sind. Die beiden Westzieher waren nur wenige Tage vor den ersten beiden Ostziehern gegen Ende März da, nur ein Ostzieher kam erst Mitte April

Eine aktive Karte sowie ein ausführliches Tagebuch finden Sie beim NABU unter: <http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesenderung/index.html>

Satellitenstörche vom Storchhof Loburg

Auch dieses Jahr kann man „Albert von Lotto“ unter <http://www.storchhof-loburg.de/news.html> per Satellitentelemetrie begleiten. Dieser war erst am 1.4.15

wieder zurück. Die Westzieher „Jonas“ und „Magnus“ haben in Spanien überwintert und sind seit 21. Februar bzw. 19. März schon wieder in Loburg eingetroffen.

Bayerische Links

In Bayern haben wir mittlerweile über 30 Weißstorch-webcams, weitere Kameras werden geplant. Die Links zu den aktuellen webcams und weiteren interessanten Seiten (Vogelwarten etc.) finden Sie unter:

<http://www.lbv.de/artenschutz/voegel/weisstorch/internetkameras-und-bayerische-links.html>

Wussten Sie schon?

Überwinternde Störche in Bayern:

Im letzten Winter wurden an die 250 überwinternde Störche in Bayern festgestellt, davon waren über 160 Störche die Brutpartner von 2014, dazu kommen einzelne Störche und umherstreunende Trupps, im Mindertal z.B. gleich zwei Trupps mit über 30 Störchen. Diese Störche sind sicher nicht von irgendwelchen „Fütterungsaktionen“ abhängig und kommen selbstständig durch den Winter.

Literatur-Empfehlungen

Ein Positionspapier zum Weißstorchschutz in Deutschland ist von der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten (LAG VSW) verabschiedet worden, dies ist auf der Internetseite der LAG-VSW veröffentlicht worden unter: <http://www.vogelschutzwarten.de/positionen.htm>, es kann natürlich auch bei uns bestellt werden.

Eine Neuauflage des Weißstorchbandes in der Neuen Brehm-Bücherei ist geplant und in Arbeit, die entsprechende Veröffentlichung werden wir voraussichtlich nächstes Jahr hier darstellen können.

Die deutschlandweiten Daten von 2013 finden Sie im Mitteilungsblatt der BAG-Weißstorchschutz: Dieses kann als pdf-Datei heruntergeladen werden bei

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/bfaornithologie/02755.html>, dort unter

den gefundenen Links die „Mitteilung 106/2014“ auswählen oder Sie melden Sie bei uns, wir können Ihnen dieses Heft per Post zukommen lassen. Die Daten von 2014 werden erst noch fertig gestellt.

Informationen zum Weißstorchzensus und die Zensusnachrichten können unter <http://www.weisstorch.de/> und dort unter Weißstorchzensus eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Weitere Veröffentlichungen in den einzelnen Fachzeitschriften sind bitte dem Internet zu entnehmen, in Einzelfällen können wir bei der Suche helfen.

HAAS, D. & SCHÜRENBERG, B. (2008): STROMTOD VON VÖGELN. GRUNDLAGEN UND STANDARDS ZUM VOGELSCHUTZ AN FREILEITUNGEN. ÖKOLOGIE DER VÖGEL, SONDERBAND 1/2008.

KAATZ, C. & ME. KAATZ Hersg.: Tagungsbandreihe der Sachsen-Anhaltischen Storchentage – deutschlandweit und international. Sowie: Jubiläumsband Weißstorch, Staatl. Vogelschutzwarte im LfU Sachsen-Anhalt. Bezug: Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V., Chausseest. 18, 39279 Loburg.

Zur Erinnerung – Wichtige Termine:

Bitte gleich Ankunft v. 1. + 2. Storch bzw. Brutbeginn melden für aktuelle Darstellung im Internet!

Bitte schicken Sie diese per Postkarte oder E-Mail nach Ankunft des zweiten Storches bzw. Brutbeginn, spätestens 30. Mai.

Meldung von nicht selbst ablesbaren **Ringen** und auch den unberingten Störchen (!) bitte gleich... DANKE.

Abschluss der Brutsaison:

Bitte den **Meldebogen nach Abflug der Störche gleich** an uns zurückschicken (spätestens zum 30. September).